© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Linzer biol. Beitr.	10/2	333-337	29.12.1978

BEITRAG ZUR COLEOPTERENFAUNA VON GRAN CANARIA

(KANARISCHE INSELN)

Heinz MITTER, Steyr

I. Einleitung

Anläßlich eines Aufenthaltes auf Gran Canaria in der Zeit vom 12. bis 19. Februar 1978 nahm ich die Gelegenheit wahr, mich mit der Coleopterenfauna dieser Insel näher zu beschäftigen. Die Ergebnisse dieser Reise sollen im folgenden kurz dargestellt werden.

II. Geographischer Überblick

Die Kanarischen Inseln liegen zwischen 27 und 30 Grad nördl. Breite und zwischen 13 und 18 Grad westl. Länge vor der Nordwestküste Afrikas. Die Entfernung vom afrikanischen Kontinent beträgt etwa 90 - 300 km, die Entfernung von der Südspitze Spaniens hingegen etwa 1000 km.

Der ganze Archipel ist vulkanischen Ursprungs und besteht aus sieben großen Inseln (Gran Canaria, Teneriffa, Fuerteventura, Lanzarote, La Palma, Gomera, Hierro) und mehreren kleinen. Die Gesamtfläche beträgt 7273 km^2. Die Inseln werden vom Golfstrom und den Passatwinden beeinflußt, was zum stets frühlingshaften Klima beiträgt.

Gran Canaria zählt über 500.000 Ew. und ist mit 1532 km^2 drittgrößte Insel des Archipels. Das Landschaftsbild ist

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

durch vielfältige Gegensätze geprägt, deshalb wird sie oft auch "Insel der fünf Kontinente" genannt. Die Nordseite ist infolge der Niederschläge, die sich durch das Auftreffen des Passatwindes vor den Gebirgen bilden, fruchtbar. Riesige Bananenplantagen beherrschen das Landschaftsbild. Für das Innere der Insel sind mächtige Zentralgebirge charakteristisch (Pico de las Nieves 1950 m). Von diesen Bergmassiven ziehen sich tief eingeschnittene Schluchten bis zum Meer hinab. Die Südseite der Insel ist trocken und wüstenhaft, auffallende Pflanzen sind vor allem Kakteenarten und eine endemische Wolfsmilchart.

Die mittlere Jahrestemperatur der Tiefenzone beträgt 24 Grad C. Niederschläge sind vorwiegend auf das Winterhalbjahr beschränkt, die Niederschlagswerte können 600 - 800 mm erreichen, sind jedoch sehr schwankend und abhängig von der geographischen Lage.

Die natürliche Vegetation weist eine Gliederung in Höhenstufen auf (im Norden Zone unter dem Nebel, Nebelzone und Zone über dem Nebel).

III. Verzeichnis der aufgefundenen Arten

CARABIDAE

Calosoma maderae maderae F.: 12.2.78 Maspalomas, 1 Weibchen in der Abenddämmerung vor der Eingangshalle des Hotels.

Pterostichus canariensis BRULLE: 17.2.78 Agaete, 2 Ex. unter Steinen.

STAPHYLINIDAE

Goerius canariensis GEM. et HAR.: 13.2.78 San Mateo, 2 Ex. in der Nebelzone in ca. 1000 m unter Steinen.

MALACHIIDAE

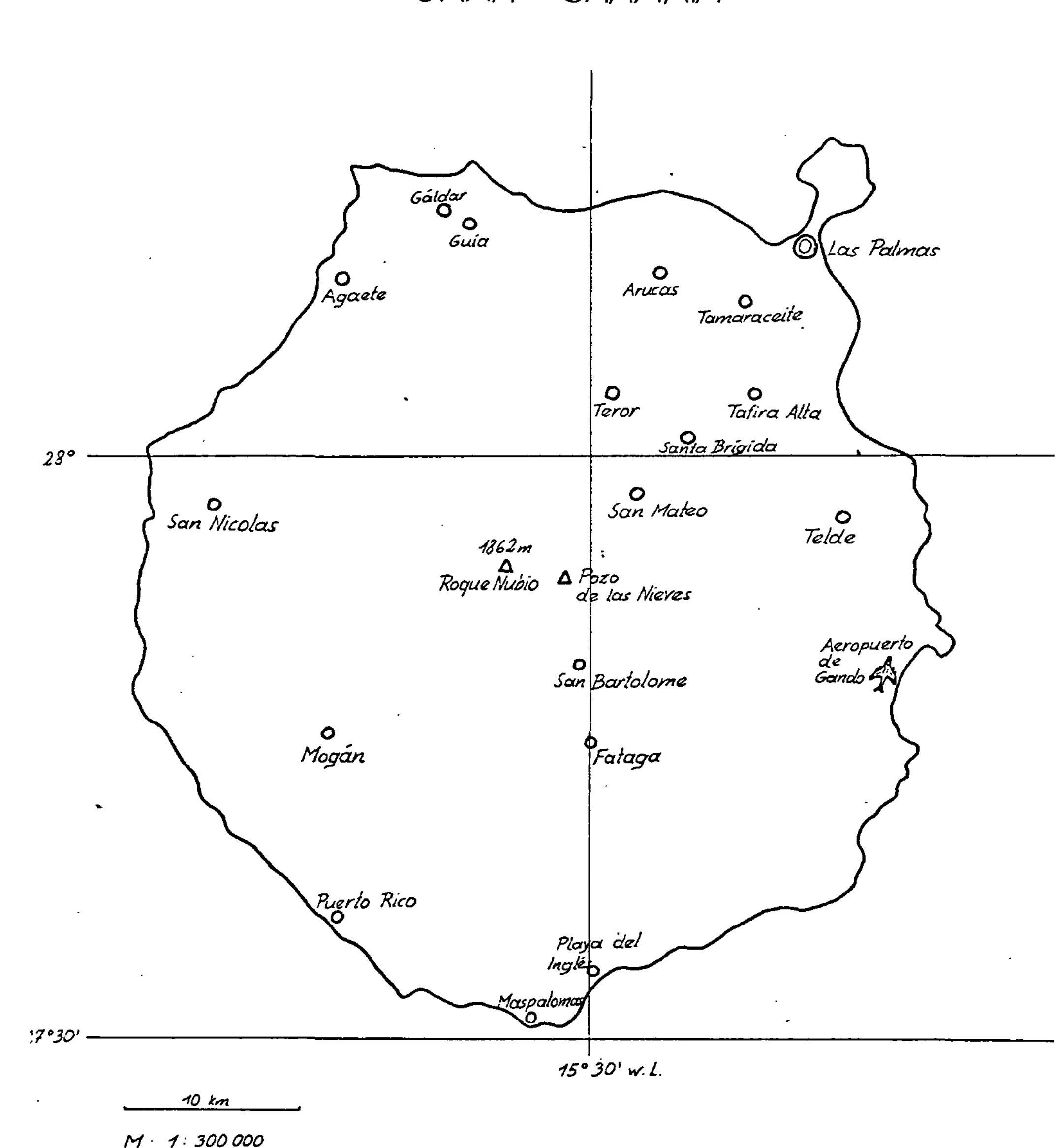
Attalus pellucidus WOLL.: 17.2.78 Agaete, 5 Ex. auf Blüten (Chrysanthemum spec.).

CORYNETIDAE

Necrobia rufipes GEER: 12.2.78 Maspalomas, 6 Ex. an vertrocknetem Schafskadaver.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

GRAN CANARIA



© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

DERMESTIDAE

Dermestes frischi KUG.: 12. und 13.2.78 Maspalomas, 4 Ex. auf Schafskadaver.

Dermestes bicolor F.: 12.2.78 Maspalomas, 1 Ex. auf Schafskadaver.

Attagenus fasciatus WOLL.: 16.2.78 Maspalomas, 1 Ex. im Hotelgarten.

DERMESTIDAE

Dermestes frischi KUG.: 12. und 13.2.78 Maspalomas, 4 Ex. auf Schafskadaver.

Dermestes bicolor F.: 12.2.78 Maspalomas, 1 Ex. auf Schafskadaver.

Attagenus fasciatus WOLL.: 16.2.78 Maspalomas, 1 Ex. im Hotelgarten.

COCCINELLIDAE

Scymnus canariensis WOLL.: 16.2.78 Maspalomas.

Adonia variegata GOEZE: 16.2.78 Maspalomas.

Coccinella septempunctata L.: 14.2.78 Maspalomas.

Platynaspis bella WOLL.: 16.2.78 Maspalomas.

ANOBIIDAE

Theca hirtula WOLL.: 13.2.78 Maspalomas, 4 Ex. auf sandigem Untergrund unter sonnenbeschienenen Steinen und Holzresten.

ANTHICIDAE

Anthicus opaculus WOLL.: 13.2.78 Maspalomas, 2 Ex. unter Steinen!

MORDELLIDAE

Anaspis proteus WOLL.: 17.2.78 Agaete, 7 Ex. auf Blüten.

TENEBRIONIDAE

Arthrodinus obesus BRULLÉ: 13.2.78 San Mateo, 4 Ex.

Zophosis vagans BRULLÉ: 12. und 14.2.78 Maspalomas, 5 Ex. auf Feldwegen und unter Steinen.

Hegeter tristis F.: 14. und 16.2.78 Maspalomas, 13 Ex. unter Steinen am Wegrand, 1 Ex. auch am Abend beim Licht.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Pimelia auriculata WOLL.: 18.2.78 Maspalomas, 8 Ex. am Rande der Dünen unter Steinen, am späten Nachmittag auch am Wege laufend. Manche waren im lockeren Sand unter Steinen fast ganz vergraben.

Pimelia sparsa BRULLÉ: 17.2.78 Agaete, 20 Ex. unter Steinen am Straßenrand.

Gonocephalum oblitum WOLL.: 12.-19.2.78 Maspalomas, 25 Ex. unter Steinen.

Crypticus nitidulus WOLL.: 12. und 14.2.78 Maspalomas, 10 Ex. unter Steinen.

Pseudostena fosscria WOLL.: 16.2.78 Maspalomas.

SCARABAEIDAE

Cotoma bipartita BRULLÉ: 13.2.78 Roque Nubio, 30 Ex. in 1500-1700 m über Gräsern schwärmend.

Literatur

BREUNING, St. (1927): Monographie der Gattung Calosoma Web.

MADER, L. (1955): Evidenz der palaearktischen Coccinellidae, Teil II. - München.

REITTER, E.: Bestimmungstabellen der europ. Coleopteren (Tenebrionidae), Heft 71, 72, 74, 76-83, 87, 92, 93.

WOLLASTON, T.V. (1864): Catalogue of the coleopterous insects of the Canaries in the collection of the British Museum. - London.

Anschrift des Verfassers: Heinz MITTER

Holubstraße 7
A-4400 S t e y r
Austria